
Produktname: Renin-Rezeptor-Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab17018**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	39kDa

Antigen-Informationen

Genname	ATP6AP2 ATP6AP2; ATP6IP2; CAPER; ELDF10; HT028; MSTP009; PSEC0072; Renin receptor; ATPase
Alternative Namen	H(+)-transporting lysosomal accessory protein 2; ATPase H(+)-transporting lysosomal-interacting protein 2; ER-localized type I transmembrane adaptor; Embryoni
Gen-ID	10159.0
SwissProt ID	O75787
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem Caper hergestellt. Aminosäurebereich: 171–220

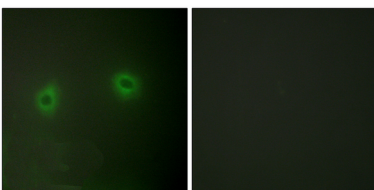
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein, das mit Adenosintri-phosphatasen (ATPasen) assoziiert ist. Protonentransportierende ATPasen spielen eine grundlegende Rolle bei der Energieerhaltung, dem sekundär aktiven Transport, der Ansäuerung intrazellulärer Kompartimente und der zellulären pH-Homöostase. Es gibt drei Klassen von ATPasen: F, P und V. Die vakuolären (V-Typ-)ATPasen besitzen einen transmembranären protonenleitenden Sektor und einen extramembranären katalytischen Sektor. Das kodierte Protein wurde im transmembranären Sektor der V-Typ-ATPasen gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte in ATP6AP2 sind eine Ursache für X-chromosomal vererbte geistige Behinderung mit Epilepsie (MRXE) [MIM:300423]. MRXE ist eine syndromale geistige Behinderung. Patienten zeigen eine leichte bis mittelschwere geistige Behinderung in Verbindung mit Epilepsie, Verzögerungen in der motorischen Entwicklung und im Spracherwerb im Säuglingsalter. Funktion: Fungiert als zellulärer Renin- und Proreninrezeptor. Kann reninabhängige zelluläre Reaktionen durch Aktivierung von ERK1 und ERK2 vermitteln. Durch Steigerung der katalytischen Effizienz von Renin bei der Umwandlung von AGT/Angiotensinogen zu Angiotensin I kann es auch eine Rolle im Renin-Angiotensin-System (RAS) spielen. PTM: Phosphoryliert. Untereinheit: Interagiert mit Renin und der vakuolären Protonen-ATPase. Gewebespezifität: Wird in Gehirn, Herz, Plazenta, Leber, Niere und Pankreas exprimiert. In Lunge und Skelettmuskulatur kaum nachweisbar. In der Nierenrinde ist es auf das Mesangium der Glomeruli beschränkt. In den Koronar- und Nierenarterien wird es im Subendothel exprimiert, in Assoziation mit glatten Muskeln, wo es mit REN kolokalisiert. Es wird in Gefäßstrukturen und von Synzytiotrophoblastzellen in der reifen fetalen Plazenta exprimiert.

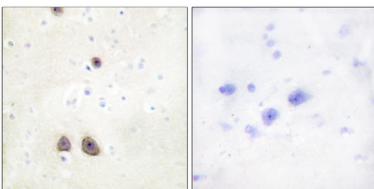
Forschungsbereich

Signaltransduktion; Stoffwechsel; Plasmamembran; ATPasen; Stoffwechsel; Krankheitsarten; Krebs

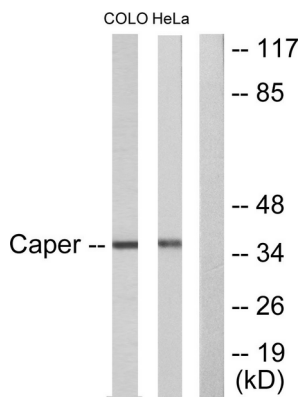
Bilddaten



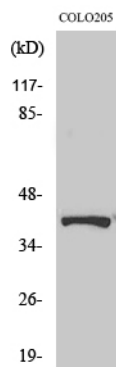
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Caper-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe mit dem Kapern-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205- und HeLa-Zellen unter Verwendung des Kapern-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Renin-Rezeptor-Antikörpers